

Es wird nicht besser – Corona-Tagebuch 2021 Teil 32

Donnerstag, 12.August

In Griechenland und in der Türkei gibt es seit zwei Wochen Hitze bis 48 Grad und Waldbrände ohne Ende. Der Klimawandel ist mittlerweile unbestritten amtlich. Allseitige Zustimmung. Kurzfristig keine weiteren Konsequenzen. Ende September ist erst einmal Bundestagswahl. Ich kenne einige Leute mit gebuchten Griechenlandflügen und mache mir schon etwas Sorgen. Mein für einige Tage gebuchtes Zimmer im Voralpenland entpuppt sich dagegen als reiner Glücksfall, weil auch hier das Wetter rechtzeitig moderat sommerlich geworden ist. Ohne Bahnstreik auf der Heimfahrt hätte es keinen Anlass zum Meckern gegeben. Maske auf, Maske ab und jede Menge Plastikmüll beim Buffet? Egal. Schön, dass Sie da sind. Schön, dass ich da bin und keine Fahrradpanne den Alpenblick trübt. Endlose Maisfelder. Sind sie wirklich mehr geworden oder habe ich diese in anderen Jahren nur nicht so wahrgenommen? Polenta für die ganze Welt? Leider dienen diese Massen nicht dem Bekämpfen des Hungers in armen Ländern, sondern als reine Biomasse eher der Energieverschwendung hierzulande. Getoppt wird diese kilometerlange sinnliche Erfahrung durch die Meldung, dass Impfstoff aus Haftungsgründen nicht einfach so an bedürftige Länder gespendet werden, sondern nur zurückgegeben werden darf. Vermutlich haben zu Zeiten des Impfstoffmangels hohe Beamte das Kleingedruckte in den Verträgen nicht gründlich genug gelesen und die Pharmafirmen die findigeren Juristen eingestellt. Wer hat, der kann. Indiz dafür, dass diese ganze Pandemie doch eine Erfindung von ganz speziellen Mächten und finanziellen Interessen ist? Quatsch. Zur Querdenkerin wollte ich eigentlich nicht werden.

Montag, 16.August

Beim angekündigten und dann auch wirklich einsetzenden Starkregen stelle ich ganz lässig fest, dass der Wasserstand in unserem Garten schon mal höher war. Mehr regt mich auf, dass Tausende Afghanen um ihr Leben fürchten müssen, weil die islamistischen Taliban effektiv und schnell die endlose wie umständliche deutsche Visums-Bürokratie überholen und im Handumdrehen das ganze Land erobern konnten. Wer hat da was falsch eingeschätzt? Als Zugabe weit mehr als tausend Erdbebenopfer in Haiti. Wie lange liegt dort das letzte Ereignis dieser Art zurück? Lohnt sich ein Wiederaufbau überhaupt? Wo sollen dann die Leute hin? Wird alles immer nur noch schlechter? Wie ist der Waldbrandstand in Südeuropa? Egal? Währenddessen gibt die Impfkommision endlich die schon lange erhoffte offizielle Empfehlung für die Impfung Minderjähriger ab 12 Jahren auch ohne Vorerkrankungen. Diverse Politiker fordern dies schon lange. Schon aus psychologischen Gründen ist das für diese Altersgruppe sicher angemessen. Endlich staatlich empfohlen Ärmel hochkrempeln und reinkönnen in Indoor-Vergnügungen aller Art. Maske auf, Maske ab oder auch nicht. Für alle Fälle. 12-Jährige können sich endlich auch erwachsen fühlen. Worauf gründet überhaupt dieser Grenzwert? Egal? Hauptsache, die Statistik stimmt?

Donnerstag, 19.August

Die schlechten Nachrichten aus Afghanistan haben Corona als Topthema abgelöst. Leider. An den ständig präsenten Katastrophenmodus haben wir uns dank Corona schon gewöhnt. Dieser Zustand erinnert mich an meine Beobachtung, dass es im Fernsehen immer öfter Krimis in Dauerschleife gibt. Erhöht den Gewöhnungsfaktor. Alle 90 Minuten mindestens eine Leiche und Hochspannung. Lernen wir damit, die Wirklichkeit besser auszuhalten?